



Landesverdienstorden für Michael Geiger

Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat Michael Geiger mit dem Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Er ist neben der Ehrenbürgerschaft die höchste Auszeichnung auf Landesebene und wird für hervorragende Verdienste um das Land Rheinland-Pfalz und seine Bürger verliehen. Dreyer würdigte in ihrer Ansprache Geigers Mitwirkung an zahlreichen Grundlagenwerken für den Geographieunterricht, die noch heute zu den Standardwerken im Geographieunterricht an rheinland-pfälzischen Schulen zählen, und seine Herausgeberschaft etlicher Bücher zur pfälzischen Landeskunde. Weiterhin hat sich Michael Geiger in etlichen Gremien und Organisationen ehrenamtlich engagiert. So gehört er seit 1985 dem Beirat für Naturschutz bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd an, seit 1995 dem wissenschaftlichen Beirat des Pfälzerwaldvereins und ist seit 1984 Mitglied der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften. Mitglied der POL-LICHIA ist Michael Geiger, Jahrgang 1941, schon seit 1962. Zeitweilig war er stellvertretender Vorsitzender des Hauptvereins; derzeit übt er das entsprechende Amt in der Landauer Gruppe aus.

Die Werke zur pfälzischen Landeskunde haben Michael Geiger jedem an der Pfalz Interessierten bekannt gemacht. Klassiker der Pfälzliteratur sind die Landschaftsportraits geworden, die er zusammen mit unserem einstigen Vorsitzenden Günter Preuß und Karl-Heinz Rothenberger herausgegeben hat. Den Anfang machte 1985 „Die Weinstraße – Portrait einer Landschaft“, gefolgt vom Pfälzerwald (1987), der Pfälzischen Rheinebene (1991) und schließlich dem Westrich und Pfälzer Bergland (1993). Michael Geigers Zuständigkeit war die Geographie mit der landschaftlichen Gliederung, den Geländeformen und dem Klima; auch die Geologie fiel in sein Ressort. Das Weinstraßen-Buch hatte drei weitere Auflagen bis 1994.

Den Landschaftsportraits war 1981 die dreibändige „Pfälzische Landeskunde“ ebenfalls von Geiger, Preuß und Rothenberger vorausgegangen. Der erste Band zur Geographie geht auf Michael Geiger zurück. Aus heutiger Sicht wirkt die „Pfälzische Lan-

deskunde“ wegen des schlichten Layouts und des Fehlens von Farbbildern etwas antiquarisch, aber mit ihrer Herausgabe hatten Geiger, Preuß und Rothenberger einen Meilenstein gesetzt, lag doch nun erstmals eine wissenschaftliche Gesamtschau der Pfalz vor.

Nachdem Michael Geiger im Jahr 2007 als Akademischer Direktor am Institut für Geographie der Universität Koblenz-Landau in den Ruhestand getreten war, intensivierte er seine Tätigkeit für die pfälzkundliche Literatur, entsprechend seiner Einstellung, als Wissenschaftler eine Verpflichtung der



Ministerpräsidentin Malu Dreyer überreicht Michael Geiger den Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz.



Region gegenüber einzulösen. Mit den Geo-Führern entwickelte er ein neues Konzept zur Darstellung ausgewählter Ausschnitte der Pfalz. In knappen, reich illustrierten und vor allem allgemein verständlich gehaltenen Beiträgen werden die für den jeweiligen Raum kennzeichnenden Aspekte der physischen Geographie dargestellt. Den mit den Landschaftsportraits eingeschlagenen Weg, das geographische Wissen über die Pfalz mit seinen zahlreichen Facetten vom Gesteinsuntergrund über alles, was sich an der Oberfläche abspielt, bis hin zum (Gelände-)Klima jedem Interessierten zugänglich zu machen und dennoch qualifizierte fachliche Standards zu erfüllen, führt Michael Geiger mit den Geo-Führern konsequent fort. Der erste Geo-Führer bezog sich auf den Bereich des Queichtal-Ausgangs aus dem Pfälzerwald (Haardt, Weinstraße und Queichtal, 2008), der zweite auf die Landschaften um Bad Dürkheim (2012). Der Band „Das Wasgau-Felsenland – ein Geo- und Bildführer“ von 2015 ist um kulturelle Aspekte erweitert und reicher illustriert.

Dazwischen, nämlich in den Jahren 2010 und 2013, gab Michael Geiger die „Geogra-

phie der Pfalz“ und das regional gegliederte Werk „Die Pfalz: Geographie vor Ort“ hinaus. Sie sind weniger populär und stärker wissenschaftlich, zeichnen sich aber wiederum durch üppige Illustration aus. Der erste Band beschreibt die physisch-geographischen, der zweite die anthropogeographischen Aspekte. Eine solch profunde und umfangreiche geographische Darstellung eines doch recht begrenzten Raums ist bundesweit einzigartig.

Seiner Heimatstadt Landau hatte Michael Geiger im Jahr 1989 zusammen mit Karl-Heinz Rothenberger ein Stadtportrait gewidmet. 1996 war er Herausgeber des Tagungsbandes „Haardt und Weinstraße – Beiträge zur Landeskunde“, der ebenfalls den Rang eines Standardwerks erreicht hat. Ein besonderer fachlicher Schwerpunkt von Michael Geiger innerhalb des weiten Felds der Geographie war stets das Geländeklima gewesen. Schon wenige Jahre nach seinem Dienstantritt an der damaligen Erziehungswissenschaftlichen Hochschule – heute Universität Koblenz-Landau – im Jahr 1972 publizierte er hierzu in den seinerzeit angesehensten Fachzeitschriften. Mit Messfahrten im Raum Landau hatte Michael Geiger

die Bedeutung, aber auch die Empfindlichkeit von Kaltluftströmen für das innerörtliche Klima dokumentiert und damit dazu beigetragen, dass in der heutigen Regional- und Flächennutzungsplanung in wärmebelasteten Gebieten wie der Rheinebene den „Frischlufschneisen“ höchster Stellenwert zukommt.

Michael Geiger ist ein Wissenschaftler im Wortsinn – er schafft Wissen und stellt es gerade mit den allgemein verständlich gehaltenen Werken der Gesellschaft zur Verfügung. Als Ruheständler hat sich Michael Geiger im Höchstmaß dieser Aufgabe verschrieben. Wer in anderen Teilen Deutschlands nach vergleichbaren geographischen Beschreibungen sucht, ob nun kompakt und allgemein verständlich wie die Geo-Führer oder hohem wissenschaftlichem Anspruch genügend wie die Geographie der Pfalz, wird schnell zur Erkenntnis kommen, dass dort ein Pendant zu Michael Geiger fehlt; dies gilt auch für das benachbarte Musterlande.

Michael Geiger hat den Landesverdienstorden mehr als verdient.

Heiko Himmler, Sandhausen



Eine Auswahl landeskundlicher und geographischer Literatur über die Pfalz, die von Michael Geiger (mit) herausgegeben wurde.